

Dialektpflege ohne Manuskript

Herz fürs Brauchtum (48) Andreas Mühlegg, Vorsitzender der „Holzar“, moderiert seit vielen Jahren Heimatabende und sieht seinen Verein zum 90-jährigen Bestehen gut gerüstet

VON SABINE METZGER

Fischen Als die Fischinger Trachtler Anfang der 80er Jahre zum Folklore-Festival nach Portugal gereist sind, war Andreas Mühlegg als Mitglied der Historischen Volkstanzgruppe dabei. „Ein unvergessliches Erlebnis“, sagt er. Heute ist er Vorsitzender des Trachtenvereins „D’Holzar“, der im nächsten Jahr 90-jähriges Bestehen feiert.

Eingeläutet wird das Jubiläumsjahr mit einem Ehrungsabend am

15. Januar. „Unser Verein wurde im Januar gegründet, also machen wir unseren Festabend auch im Januar“, sagt Vorsitzender Mühlegg. Mitte August kommt dann die dreitägige Feier – mit Festzelt, Festumzug und Gottesdienst im Pavillon vor dem Kurhaus.

Andreas Mühlegg ist mit elf Jahren zu den Trachtlern gekommen. Heute ist er Maschinenbaukonstrukteur, 47 Jahre alt, und die Trachtensache ist ein wichtiger Teil seines Lebens geblieben. Besonders

am Herzen liegt ihm die Pflege des Dialekts. Bei den Mühleggs daheim wird immer nur Dialekt gesprochen. „Unsere drei Kinder wachsen zweisprachig auf.“

Herz fürs Brauchtum



Der Trachtenverein mit seinen Plattlergruppen, den Alphornbläsern und der Historischen Volkstanzgruppe „stehe sehr gut da“ im Jubiläumsjahr, berichtet Mühlegg. Probleme mit dem Trachtlernachwuchs kenne man nicht. Allein bei den kleinen Plattlern sind im vergangenen Jahr zehn neue Paare hinzugekommen. Aus dem Fundus, den der Verein für seine Nachwuchsgruppen vorhält, habe man die vielen neuen Plattlerkinder nicht mehr ausstatten können. „Wir mussten dazukaufen.“ Bei der Historischen Gruppe sind derzeit sechs Paare aktiv. Es wäre schön, wenn es wieder eine Historische Kindergruppe gebe, meint Mühlegg. Die Trachten wären jedenfalls da.

Der Trachtenverein ist mit gut 400 Mitgliedern einer der größten Vereine in Fischen. Ein eigenes Vereinsheim haben die Trachtler nicht. Für Vorsitzenden Mühlegg ist das kein Nachteil. „Wir halten unsere Versammlungen immer in den Wirtschaften am Ort ab“, erzählt er. Und das sei auch gut so. Die Vereine im Dorf gehörten in die Wirtschaften im Dorf. Positiv und konstruktiv sei auch die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und der Gemeinde. So wird es am 26. Februar den

„Vereineball“ geben, gemeinsam veranstaltet von Feuerwehr, Musikkapelle, TSV und Trachtlern. „Wir wollen die Tradition der Faschingsbälle im Ort erhalten“, sagt Mühlegg.

Andreas Mühlegg wird seit vielen Jahren als Moderator bei Heimatabenden engagiert. Manuskripte brauche er nicht für seine Ansagen, sagt er, denn Bühnenerfahrung und Routine im freien Sprechen habe er genug aus seiner Zeit beim Bauerntheater. Ansager ist er auch beim großen Faschingsumzug, zu dem alljährlich Tausende von Besuchern nach Fischen kommen. Erst eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn bekomme er die Liste mit den Namen der teilnehmenden Gruppen. Damit ist Moderation „aus dem Stand“ gefordert. Ein Problem sei das für ihn aber noch nie gewesen. Mühlegg ist beim Umzug natürlich auch verkleidet – als Wilderer, als Ritter und auch schon mal als flotte Oktoberfestbedienung.

Die Ehrenämter

Andreas Mühleggs Werdegang beim Trachten- und Heimatverein „D’Holzar“ Fischen:
1974 - 2001 Tänzer und Spieler bei der Historischen Volkstanzgruppe
1996 Mitglied im Festausschuss für die 75-Jahr-Feier
seit 1987 Moderator bei Heimatabenden und Brauchtumsveranstaltungen
seit 2003 Vorsitzender



Ein gefragter Moderator: Andreas Mühlegg, Vorsitzender des Fischinger Trachtenvereins „D’Holzar“.

Foto: D’ Holzar